



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Damian

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

haufen geworfen ward, unverletzt blieb, endlich enthauptet wurde. — Am wichtigsten ist für Abendland der Befehrer der slavischen Völker, der, ebenfalls Bischof, mit Methodius segensreich wirkte. Sogar erhielt er die Erlaubniß, das h. Meßopfer in der Landessprache zu feiern. Er wird dargestellt als Bischof. Der Slavenkönig kann auch dem Künstler förderlich sein; denn Bogoris wurde durch ein Gemälde der Hölle so erschreckt, daß er sich bekehrte. Oft hat der Heilige bekehrte Bulgaren um sich.

Wer der Cyrillus der Carmeliter ist, der eine Wolke vor sich hat, aus welcher ihm ein Engel zwei Tafeln reicht, ist mir unbekannt. Vielleicht ist die Darstellung eine sinnbildliche Anspielung auf Cyrillus von Alexandrien, der ja auch unter die Carmeliter gerechnet wird.

St. Dagobert,

Frankreichs Königs, anfangs fleischeslüstern, später fromm, wird abgebildet mit Krone und Zepter. Wenn Helmsdörfer ihm einen Nagel als Kennzeichen des Martyriums in die Hand giebt, so ist das wunderbar, da König Dagobert meines Wissens kein Märtyrer war.

St. Damian. (S. Cosmas.)

Es giebt auch noch einen

St. Damian,

Bischof von Ravenna, starb 705. Von ihm erzählt die Legende, daß einmal ein Bürger den Heiligen während des h. Meßopfers sah, und eine Lichtgestalt stand vor ihm und erleuchtete ihm das Angesicht wunderbar.

Daniel. (S. Propheten.)

St. Daria. (S. Chrysanth.)

David,

König und Prophet, gewöhnlich kniend mit Krone und Harfe, besser der alten Psalterzither dargestellt. Diese hat nicht wie